

Innovation ist kein Zufall

Vodafone Group R&D (Research & Development) hat die Aufgabe, für den Mobilkonzern weltweit Neuland zu erschließen, neue Technologien, Märkte und Möglichkeiten für Produkte und Dienstleistungen zu erforschen.

Hierzu wird der Horizont der mobilen Kommunikation systematisch erweitert – der technische Blickwinkel wird um anwendungsorientierte Sichten ergänzt und mit kulturellen Bezügen zu einem transdisziplinären Zusammenwirken geführt.

Das Team aus Ingenieuren, Natur- und Geisteswissenschaftlern nutzt neben der technischen und betriebswirtschaftlichen Exzellenz vielfältige kreative Prozesse wie Zukunftsreisen, Improvisationstheater und besonders die Herausforderung durch aktuelle Kunstpositionen und Diskussionsforen. Sie sind unverzichtbare Katalysatoren für die Technologieforschung, für die Entwicklung zukünftiger Mobilfunkanwendungen und die Erschließung neuer Einsatz- und Nutzungshypothesen wie beispielsweise Wellness, medizinische Prävention, elektronische Zeitungen, Freizeitmanagement u. a.

Multifunktionale Kommunikationstechnologien mit umfassenden Serviceangeboten und virtuelle Vorgänge bestimmen zunehmend unseren Alltag und unsere Kultur. Das Beziehungsgeflecht zwischen Ort, Zeit, Information und Personen lässt Bewegungsabläufe, Raumerlebnisse und Vorstellungsebenen immer stärker ineinander greifen und erhöht so die Komplexität unserer Lebenssituationen. Welchen längerfristigen Einfluss aber haben Wissenswachstum und Erkenntnis in einer vernetzten Welt, die dadurch immer komplexer wird? Wie sehen die Instrumente aus, die das grenzenlose Spektrum von Einzelinformationen in Zukunft bewältigen können? Für die Entwickler neuer Technologien wird die Frage nach Reduktion, Überschaubarkeit und Beherrschbarkeit solch komplexer Systeme zur gesellschaftsübergreifenden Herausforderung.

Heute bereits erfahrbar wird die allgegenwärtige „mobile Präsenz“ als Schnittstelle zwischen Privatsphäre und öffentlichem Raum, in dem veränderte gesellschaftliche Prozesse ablaufen. Diese durch technische Kommunikationsmittel induzierten „Überlappungsräume“ von Privatem und Öffentlichem stehen im internationalen Fokus künstlerischen Interesses.

In Zusammenarbeit mit dem Mobilien Kunstforum *Artcircolo* führt Vodafone Group R&D Germany einen kontinuierlichen Dialog mit Künstlern unterschiedlicher Bereiche, um aus verschiedensten Perspektiven zukünftige Arbeits- und Alltagssituationen inhaltlich und räumlich zu reflektieren und transparent zu machen. Ziel ist die Entwicklung und Förderung von neuen Medien- und mobilen Kunstformaten unter Berücksichtigung transdisziplinärer Fragestellungen. Mit diesem Anspruch wurde vor wenigen Jahren ein „Mobile Art Lab“ etabliert, das internationalen Künstlern und Medienexperten eine Produktionsplattform anbietet.

Song fuer C von M + M (Marc Weis und Martin De Mattia) und *As if we were alone* von Empfangshalle (Corbinian Böhm und Michael Gruber) sind beispielhafte Projekte dafür, wie sich Künstler mit Kommunikationstechniken zukünftiger mobiler Medienformate und ihren Auswirkungen auf unser Verhalten im öffentlichen Straßenraum auseinandersetzen und eine Vision beschreiben, die sich zwischen Fiktion und Realität bewegt.